

Blickpunkt

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



KRAFTQUELLEN

www.kirche-in-horst.de

Februar 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie den Titel unseres Februar- Gemeindebrieft gelesen haben, mögen Ihnen Bilder von Fitness-Studios oder gesundem, vielleicht besonders herzhaftem Essen vor dem geistigen Auge erschienen sein. Das trifft das hier gemeinte Thema nicht so ganz.

Im Redaktionskreis haben wir uns gefragt, wie die einzelnen Mitglieder durch die Zeiten gekommen sind. Jahre, die wir hinter uns haben und die nicht immer leicht waren. Und es mag sein, dass da noch manches an ungueter Überraschung in der kommenden Zeit auf uns wartet. So stellten wir fest, dass jeder Mensch in unserer Runde andere Wege gefunden hat, um mit den Ängsten und Einschränkungen der vergangenen Zeit umzugehen. Diese Kraftquellen, die uns morgens aufstehen helfen, die uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen, aber auch Erlebtes zu verarbeiten helfen, unserem Leben einen Sinn verleihen, die sind hier gemeint.

Vielleicht haben Sie in der Familie einen lieben Menschen verloren, oder es war nicht möglich, Einsame zu besuchen, vielleicht sogar nicht mal möglich Sterbenden die Hand zu halten. Mit solchen bitteren Erfahrungen kann man manchmal nur schwer leben und sie belasten ungeheuerlich. Eine dieser Kraftquellen ist unser Glaube, die Gewissheit, dass wir mit den Belastungen nicht allein dastehen.

Wie schafft es ein Mensch damit umzugehen, ein anderer aber nicht? Fachleute sprechen von „Resilienz“, von Widerstandskraft, innerer Stärke oder der Fähigkeit, Krisen gut zu meistern, etwas, was nicht bei allen gleich ausgeprägt ist. Gibt es Rezepte, die allen Menschen helfen? Wahrscheinlich nicht. Daher ist es leichter, im Rückblick das zu erkennen, was uns durch die schweren Zeiten geholfen hat.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie für sich eine Kraftquelle gefunden haben, die Sie zuverlässig stärkt. Unser christlicher Glaube bietet sich da an. Aber: wenn immer es geht, handeln müssen Sie selbst.

Einen Februar mit viel Hoffnung und innerer Stärke wünscht Ihnen

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhalt

angedacht

3 Steh auf und geh!

jetzt & bald

4 Frauen-Café fällt aus

4 Männerkreis verschoben

4 Vorbereitung Weltgebetstag

5 Taizé-Gottesdienst

5 MEGA-Mittagstisch fällt aus

aktuelles

6 Frauen-Segelfreizeit

titel

7 Du sollst dich selbst unterbrechen

gottesdienste & veranstaltungen

8 Gottesdienste im Februar

8 2G im Gottesdienst

8 Offene Kirche

9 Veranstaltungen im Februar

titel

10 Resilienz

11 An den eigenen Haaren...

junge gemeinde

12 Kinderkirche@home

12 Kinderfreizeit

kinderseite

13 Winter

freud & leid

14 Freud und Leid

14 Geburtstage im Februar

kontakt

15 Wir sind für Sie da

16 Weihnachten 2021

STEH AUF UND GEH!

...sagt Jesus zum Gelähmten. 38 Jahre lang ist der schon krank – den Großteil seines Lebens. Er kann sich kaum noch erinnern an Zeiten, in denen er laufen konnte. Kurzerhand fragt Jesus ihn: „Willst du denn eigentlich gesund werden?“ Blöde Frage, sollte man meinen. Doch der Kranke antwortet eben nicht mit einem einfachen JA, sondern fängt an, seine Behinderung zu erklären. Er habe keinen Helfer, der ihn trägt. Ihm bleibe nichts anderes übrig, als hier auf der Matte zu versauern. Und langsam gehe ihm die Lust, die Kraft, ja auch der Wille aus, um etwas zu ändern.

Da spricht Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Matte und geh! Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett und ging hin, heißt es im Johannesevangelium.

Liebe Gemeinde,
das neue Jahr liegt vor uns. Doch viele alte Probleme sind geblieben und werfen ihre Schatten auch noch in 2022 hinein. Die nunmehr vierte Corona-Welle rollt heran. Es ist die Rede von der Omikron-Wand, die sich über Europa



schieben wird. Die Bilder, um die Auswirkungen der Pandemie zu beschreiben, werden immer eindrücklicher. In unserer Redaktionssitzung ist das Bild vom Schlamm an den Schuhen entstanden. Dicke Corona-Klumpen verhindern, dass wir beschwingt und leichtfüßig ins neue Jahr starten. Die Prognosen scheinen uns zu lähmen, zwar noch nicht 38 Jahre lang, aber immerhin schon das 3. Jahr in Folge.

Wie können Sie weitergehen, mit all dem Dreck an Ihren Schuhen? Woher nehmen Sie die Kraft, immer wieder aufzustehen? Woher nehmen, wenn nicht stehlen – heißt ein Sprichwort. In diesem Fall kann ich Ihnen nur raten: Stehlen Sie! Bedienen Sie sich in der Bibel. Denn dort finden wir Erzählungen über Menschen, die sogar im wahrsten Sinne des Wortes „am Boden“ sind. Doch ihr Glaube hat ihnen geholfen: Lahme gehen, Blinde sehen, Kranke werden gesund.

Ich wünsche Ihnen, dass diese Geschichten in Ihnen die Hoffnung wachhalten. Irgendwann können wir die klobigen und verschmierten Wanderschuhe abstreifen und wieder barfuß durchs Leben hüpfen. Die unbeschwerte „Flip-Flop-Zeit“ kommt bestimmt.

Ihre Pastorin



Pastorin
Meret Köhne

M. Köhne

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.** «

EPHESER 4,26

DAS FRAUEN-CAFÉ



**FINDET IM FEBRUAR
LEIDER NICHT STATT**



MÄNNERKREIS IST FÜR MÄRZ GEPLANT

Immer noch sind die Corona-Zeiten unsicher. Hohe Infektionszahlen zeichnen das Omikron-Virus aus, wenn es auch zumeist weniger schwerwiegende Verläufe verursacht. Unseren Januar-Termin mit unserer Pastorin verschieben wir auf den März. Geplant war ein Gespräch über die Zukunft von Kirche, mit dem Schwerpunkt auf die Zahlen der kommenden Jahre bis 2060.



Spannend ist es ganz sicher, aber ob wir es wirklich stattfinden lassen, wird die nächste Zeit zeigen. Ständig etwas absagen zu müssen ist für mich wahrlich kein Vergnügen, aber die Hoffnung auf andere Verhältnisse ist ein starker Kraftfaktor. Sollte unser Treffen nicht zustande kommen, melde ich mich per E-Mail bei euch. Wer noch nicht im Mail-Verteiler aufgenommen ist, wende sich bitte über ulr.woerpel@arcor.de an mich.

Ulli Wörpel

EINLADUNG ZUR VORBEREITUNG DES WELTGEBETSTAGES „ZUKUNFTSPAN HOFFNUNG“

Unter diesem Thema steht der diesjährige Weltgebetstag, der alljährlich am 1. Freitag im März, in diesem Jahr ist es der **4. März**, weltweit gefeiert wird.

Christliche Frauen aus **England, Wales und Nordirland** haben in diesem Jahr die Texte und Lieder in der WGT-Ordnung vorbereitet. Sie befassen sich mit dem Thema Zukunft und laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Unter Berücksichtigung der Corona Auflagen, möchten wir den Weltgebetstag nach Möglichkeit gestalten und durchführen. Zur Vorbereitung treffen wir uns **am Montag, den 14. Februar um 16.00 Uhr** und laden dazu herzlich ein.

Ursula Görth, Susanne Wenda und Renate Detlefsen



JESUS UND DIE FRAUEN

Das ist ein Kapitel für sich. Eines, mit dem sich derzeit die römisch-katholische Kirche einmal wieder sehr schwer tut. Man(n) argumentiert, dass er ja nur Männer zu Jüngern berufen habe. Frauen als Priester seien deshalb nicht möglich. Auch in unserer Kirche gab es heftigen Widerstand, als es in den 1960er Jahren um die Frauenordination ging. Sie kam dann doch, weil es infolge des Krieges einfach zu wenig männlichen Pfarrernachwuchs gab. Schon Martin Luther hatte für diesen Fall grünes Licht auch für die Frauen gegeben. Wichtig sei allein, dass das Evangelium gepredigt werde.

Was findet man nun bei Jesus tatsächlich zum Thema Frauen und Männer? Dieser Frage nachgehen soll ein **Abendgottesdienst nach Art der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé am Sonntag, dem 27. Februar um 18.00 Uhr** in der Horster Kirche.



Vorbereitet und gestaltet wird er von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vorstands und des Kuratoriums der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld. In der besonderen Atmosphäre von viel Kerzenlicht und Ruhe wird es wieder die bekannten, sich wiederholenden Gesängen aus Taizé geben; dazu Texte zum Thema sowie Phasen der Stille und des Gebets. Am Klavier bringt Kirchenmusiker Daniel Morgner seine Erfahrung mit dieser Art von Gottesdienst ein. Superintendent i.R. Dr. Herbert Koch predigt über Evangelientexte zum Thema.

WEGEN CORONA: MEGA SETZT WEITER AUS!

KOMMT GUT DURCH DIE NÄCHSTE ZEIT.

BIS BALD, EUER MEGA-MITTAGSTISCH-TEAM

ENDLICH WIEDER FRAUEN-SEGELFREIZEIT VOM 8.-11. SEPTEMBER 2022

Willkommen an Bord des Klippers LAUWERSZEE!

Aart und Anna segeln mit uns auf ihrem prächtigen Schiff von Harlingen aus über das wunderschöne Watten- und IJsselmeer.

Wir starten am Donnerstag um ca. 15h mit dem Bus vom Gemeindehaus – erleben drei Tage mit Vollverpflegung auf dem Schiff – und kehren am Sonntag gegen 20h zurück!

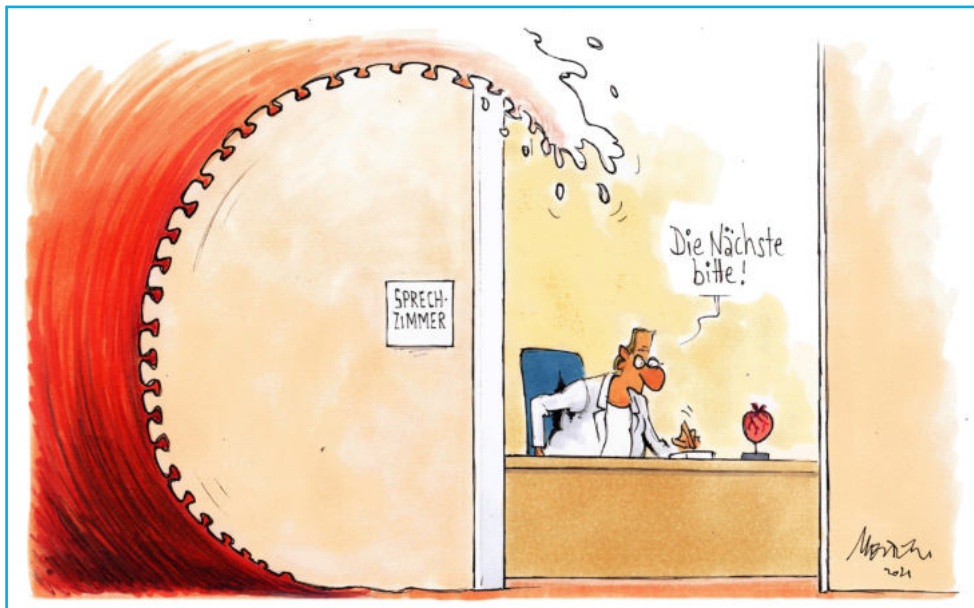
Diese Freizeit kostet pro Person mit „allem Drum und Dran“ ca. 370,00 €!

„SEGELN UND WOHNEN AN BORD -

REDEN ÜBER GOTT UND DIE WELT“

Wer Lust hat, mitzusegeln, melde sich bitte bis spätestens zum 31.03.22 telefonisch im Kirchenbüro bei Bettina Kruse (05131-51853).

Die Teilnahme wird erst nach dem Eingang einer schriftlichen Anmeldung verbindlich!



DU SOLLST DICH SELBST UNTERBRECHEN

**Zwischen
Arbeiten und Konsumieren
soll Stille sein und Freude,
dem Gruß des Engels zu lauschen:
Fürchte dich nicht!**

**Zwischen
Aufräumen und Vorbereiten
sollst du es in dir singen hören,
das alte Lied der Sehnsucht:
Maranata, komm, Gott, komm.**

Diese Zeilen von Dorothee Sölle - vielleicht zur Adventszeit geschrieben - ich nehme sie mit in das neue Jahr, das mit 365 noch unbeschriebenen Seiten vor mir liegt und mich ängstigt. Wie viele andere Menschen schaue ich besorgt in eine unbestimmte Zukunft, von der ich nicht weiß, ob und wie ich sie bewältigen werde. Viele Fragen tun sich auf, die ohne sichere Antwort bleiben und zu Gedanken der Angst werden, die mich lähmen oder gefangen halten in Einsamkeit, Hilflosigkeit, in planlosen Beschäftigungen.

Werde ich, wird meine Familie vom Corona-Virus und seinen Folgen verschont bleiben? Werden Menschen weiterhin bis zur Erschöpfung arbeiten, andere um ihre Existenz fürchten müssen, werden sie ihre Schmerzen, ihre schwere Krankheit besiegen können? Wird das Geld zum Lebensunterhalt reichen? Wird es uns gelingen, den Klimawandel aufzuhalten und vor großen Katastrophen verschont zu bleiben? Werden auch unsere Kinder und Großkinder heute und morgen ihre Zeit lebenswert gestalten können? Und: Wird es wieder mehr Nähe zueinander geben? Ich weiß es nicht.

"Du sollst dich selbst unterbrechen" lese ich - es soll mir zum Gebot, zur Verhaltensregel werden. Ich will sie annehmen, diese Zeit der Stille, in mich hineinlauschen, atmen und lächeln. Vielleicht kann ich sie hören, diese großen Worte "Fürchte dich nicht!" und die Nähe Gottes spüren. Vielleicht kann ich meine eigene Stimme wieder vernehmen und meiner



Hoffnung auf Sinnhaftigkeit, meiner Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit Raum und sogar Gestalt geben. Ich weiß, es werden immer wieder auch andere Stimmen zu hören sein, Stimmen der Überforderung und der Mutlosigkeit, des Zorns. Trotzdem und gerade deswegen sind sie mir wichtig, diese Zeiten der Stille, des achtsamen Hinhörens. Sie geben mir Kraft und Vertrauen, mit Gottes Hilfe Seite für Seite das neue Jahr mit meiner eigenen Handschrift zu beschreiben - die guten wie die schweren Tage.

Waltraud Greff

**Zwischen
Wegschaffen und Vorplanen
sollst du dich erinnern
an den ersten Schöpfungsmorgen,
deinen und aller Anfang,
als die Sonne aufging
ohne Zweck
und du nicht berechnet wurdest
in der Zeit, die niemandem gehört
außer dem Ewigen.**

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

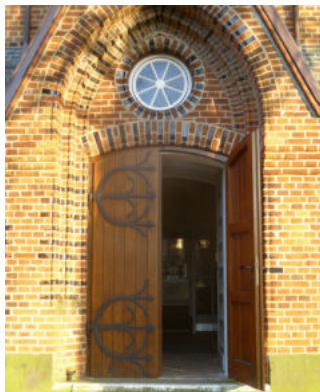
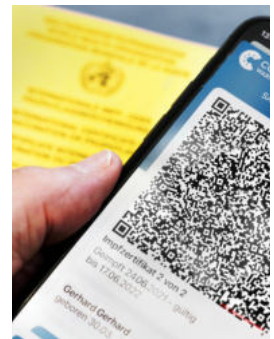
Sonntag 6.2.2022	10.00	Gottesdienst Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen	Pastorin Köhne
Sonntag 13.2.2022 Septuagesimä	18.00	Abendgottesdienst Kollekte: Orgel	Pastorin Köhne
Sonntag 20.2.2022 Sexagesimä	10.00	Gottesdienst Kollekte: Evangelische Kirche in Deutschland und Diakonie Deutschland	Lektorin Görth
Sonntag 27.2.2022 Estomihi	18.00	Taizé-Gottesdienst Kollekte: Kirchliche Stiftung	Dr. Herbert Koch, Team der Stiftung

AB SOFORT: 2G IM GOTTESDIENST IMPFPASS UND FFP2-MASKE NICHT VERGESSEN!



Ab sofort gilt in unseren Gottesdiensten die 2G-Regel. Besucher*innen werden gebeten, am Eingang ihren Impf-/Genesenen-Nachweis vorzuzeigen. Darüber hinaus bitten wir um die Kontaktdaten, per Zettel oder Luca-App.

Während des Gottesdienstes herrscht durchgängig FFP2-Maskenpflicht! Nur so können wir es verantworten, dass wir weiterhin gemeinsam singen.



OFFENE KIRCHE TÄGLICH 10-16 UHR

In den Wintermonaten ist die Kirche **täglich von 10-16 Uhr** für Besucher geöffnet. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich einfach in die Kirchenbank zu setzen, zur Ruhe zu kommen, der Musik zu lauschen, vielleicht eine Kerze am Gebetsleuchter anzuzünden. Wir freuen uns auch über einen Eintrag in unser Gästebuch, das vorne im Eingangsbereich auf einem der Stehtische ausliegt.

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderkirche	fällt aus	
Ev. Kinderkrippe	Mo-Fr	7.30-13 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe (Dazustößende melden sich bitte vorher bei Viola Friedrich)	Mi	16-18 Uhr

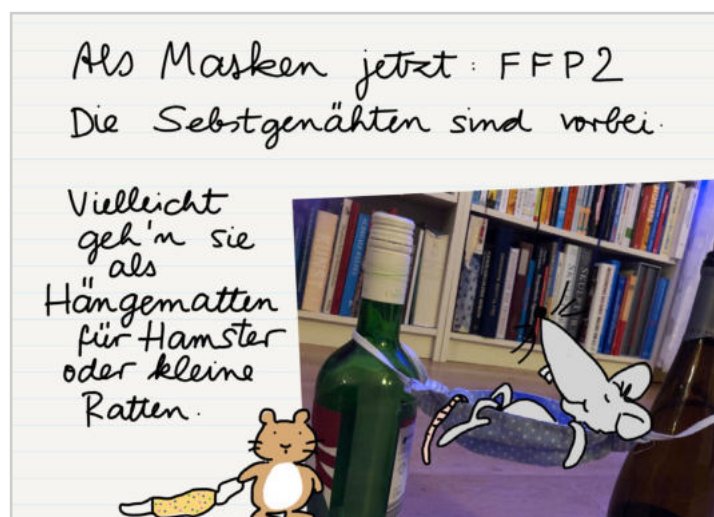
FÜR ERWACHSENE

Meditation	Mo 7.+21.2. per Zoom	
Besuchsdienst	Mi 9.2.	16-18 Uhr
Vorbereitung WGT	Mo 14.2.	16 Uhr
Gottesdienst im Haus der Ruhe	Mo	10 Uhr

Alle weiteren Gruppen fallen im Februar pandemiebedingt aus

INFO:

Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirche-in-horst.de



MIT RESILIENZ SCHWEREN ZEITEN WIDERSTEHEN (Resilienz = seelische Widerstandskraft)



Viele unserer Leserinnen und Leser sind schon älter. Jahrzehnte haben Spuren in unserer Vergangenheit hinterlassen. Manche dieser Erinnerungen sind Wunden, die nicht verheilt oder vernarbt sind. Das können das Ende der Berufstätigkeit sein, persönliche Verluste in der Partnerschaft oder der Familie, traumatisierende Kriegs- und Fluchterlebnisse, die lange schon zurückliegen, aber zu schaffen machen. Dennoch haben die meisten Menschen Wege gefunden, um an dem Erlebten nicht zu zerbrechen. Es hat sich da (um ein aktuelles Bild zu verwenden) so etwas wie ein „psychisches Immunsystem“ gebildet, das schädliche Einflüsse erfolgreich abwehren kann.

Aktuell brechen viele verschiedene Besorgnis erregende Nachrichten über uns herein. Was bewirkt das in uns Menschen? Zerbrechen wir daran? Lässt es uns stärker werden? Was hilft? Bei Nachfrage wird oft die Gemeinschaft mit Anderen genannt, die als aufbauend und hilfreich empfunden wurde. Wir wissen heute längst, dass Einsamkeit – nicht nur im Alter – Menschen instabil und krank werden lässt. Diejenigen, denen es nach dem Krieg gelungen ist, über das Erlebte zu reden, kamen über vieles hinweg. Reden hilft also, auch das ist kein Geheimnis. Wenn es die Gesundheit zulässt, ist es für Naturfreunde das Größte zu wandern. Waldbaden soll ja eine besonders erholsame Form der Begegnung mit der Natur sein. Im Garten zu arbeiten, oder die Balkonkästen im Frühjahr zu bepflanzen, lässt uns unmittelbar Kraft aus der Natur schöpfen. Auf Wanderungen in der Umgebung ist es geradezu eine

Lust, Pflanzen und Vögel zu bestimmen oder auf dem Bauch liegend Blüten zu fotografieren und staunend Dankbarkeit zu empfinden.

Mit den Enkeln sind neue Aufgaben auf uns zu gekommen, sie erhalten uns jung und verleihen dem Leben Sinn. Ehrenämter, z.B. in unserer Gemeinde, Pflege der offenen Bücherschränke, Mitarbeit in Vereinen, die das Lesen fördern, das ist nicht nur freiwillige Arbeit, sondern all das stiftet Sinn und ist eine enorme Kraftquelle.

Dass unser Glaube eine tragende Kraft ist, spürt man. Vielen ist er eine Stütze, gibt dem Leben Sinn und Halt und das Gefühl geliebt und beschützt zu sein. Die Rituale, über die manchmal der Kopf geschüttelt wird, weil sie nicht verstanden werden, sind für die innere Stärkung wichtig und tröstend. Neben Musik und Malerei ist das Gefühl, etwas zu können, wichtig. Handwerkliche Fertigkeiten wie Kleidung nähen oder in der Werkstatt etwas zu produzieren sind ein starker Resilienzfaktor.



Aber eine ganz erprobte Kraftquelle ist die körperliche Kraft selbst, also die Beweglichkeit, die sportliche Betätigung. Für ältere Menschen gibt es hier in Garbsen viele Möglichkeiten, sich in Gemeinschaften zu treffen und körperlich auszupeinern. Spannungen werden dabei abgebaut, eine angenehme Müdigkeit breitet sich aus. Dass dadurch Krankheiten ein Widerstand geboten wird, ist eine bekannte Tatsache.

Es bleibt die Frage: kennen Sie Ihre Kraftquelle? Was hat Ihnen bislang Seele und Körper gestärkt?

Ulli Wörpel

SICH AN DEN EIGENEN HAAREN AUS DEM SUMPF ZIEHEN

... das schaffte nur einer, und der war berühmt für seine Lügen, der Lügenbaron von Münchhausen. Im normalen Leben ist der eigene Haarschopf keine Kraftquelle. Und überhaupt: Aus sich selbst Kraft zu schöpfen, das funktioniert nur solange, bis der eigene Kraftvorrat erschöpft ist. Gut, wenn man dann auf eine Kraftquelle zurückgreifen kann, die außerhalb von einem selbst liegt. Das kann in Krisensituationen eine Beratungsstelle sein oder auch jeder andere mitfühlende Mensch, der mich aus meinem Um-mich-selber-kreisen herausreisst. Für Christen gibt es noch eine andere Kraftquelle: Gott. Die Bibel liefert die passenden Geschichten dazu. Glauben im biblischen Sinn ist weniger eine Philosophie, sondern das Angesprochenensein von Gott. Abraham, Mose oder David im Alten Testament, oder im Neuen Testament die Menschen, die von Jesus Christus angesprochen wurden: Sie alle wurden als Person gesehen, angesprochen, ermutigt, zu rechtgerückt, geheilt von einer göttlichen Kraft, die außerhalb ihrer selbst lag. Schon damals



saßen viele in ihrer eigenen Blase und fanden nicht heraus, bis der zu ihnen kam, der ihnen heraushalf. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, so hört der Prophet Jesaja Gott reden (Jesaja 43. Kapitel). „Fürchte dich nicht!... Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen.“ Ein Gott, der mitgeht, mit dem ich per Du sein kann, der mit mir redet – was für eine Kraftquelle.

Pastor i.R. Wolfgang Dressel

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Foto: Lotz

Die Tür zum Leben

Der Jude Jesus aus Nazareth
hat uns gezeigt,
wie die Gedanken seines
himmlischen Vaters sind.
Niemand wird abgewiesen.
Jeder darf kommen
und empfangen aus seiner Fülle,
Stärke und Freude.
Herr, ich freue mich, dass Du
auch zu mir kommst.
Sprich nur ein Wort,
so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel

Leider gibt es im Februar keine **KINDER-KIRCHE**,



**KIRCHE MIT
KINDERN**

...aber am **Samstag, den 12. Februar 2022** könnt ihr euch eine „Faschings-Ki-Ki-Tüte“ aus dem Gemeindehaus abholen. Es wird einen „KiKi-Ablauf @home“, etwas zum Basteln und Naschen in der Tüte sein. Also kommt vorbei und holt euch diese Tüte!

Im März, **Samstag, den 12. März**, gibt es dann eine „Frühlings-KiKi-Tüte“! Vielleicht können wir uns dann auch wieder im Gemeindehaus treffen. Das entscheiden wir kurz vorher, darum achtet doch auf Presse und Internet!

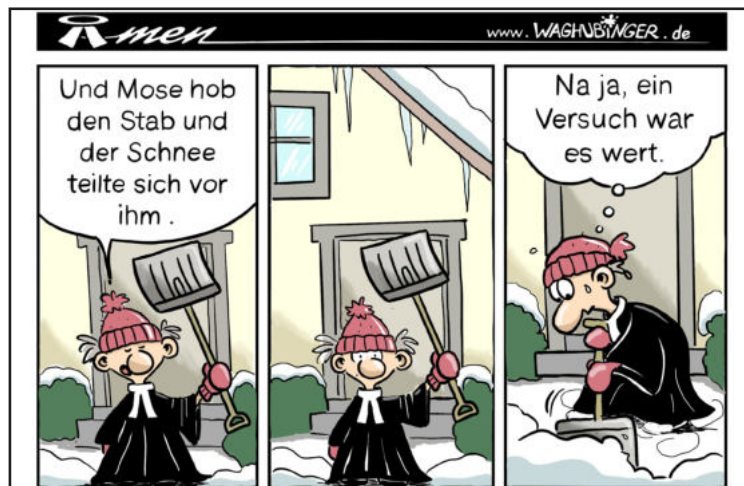
Euer KiKi-Team

KINDERFREIZEIT IN DER SÜNTELBUCHE (BAD MÜNDER)

In den nächsten Sommerferien wollen wir wieder auf Kinderfreizeit gehen. Es geht in die „Süntelbuche“. Da wohnen wir direkt am Wald und haben viel Platz zum Toben, Spielen und Entdecken. Außerdem sind Ausflüge geplant. Natürlich werden wir, wenn es möglich ist, auch schwimmen gehen.

Die Freizeit findet statt in Kooperation mit der Kirchengemeinde Willehadi, und zwar **vom 23. Juli – 30. Juli 2022** für **8-13jährige**
Kosten: ca. 180,00 Euro

Anfragen und Anmeldungen ab sofort an:
Regionaldiakonin Erika Feltrup,
Telefon: 0177-4640226
oder per E-Mail: erika.feltrup@evlka.de.





Hallo Kinder!
Willkommen im neuen Jahr 2022! Ob uns der Februar viel Schnee bringen wird? Falls nicht, gibt es hier einen Basteltipp für kleine Schneemänner. Ich wünsche euch alles Gute und viel Spaß mit meinen Seiten.



Schneemannkegel

Samle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommst dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.



Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37**



Sagt ein Eisbär zum anderen:
Ich gehe im Urlaub in den Süden,
dann werde ich ein Braunbär.

MINA & Freunde



WIR BEGRÜSSEN

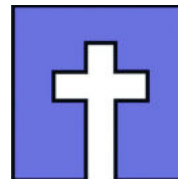
Elijah Leopold Schröder
Hannah-Elea Liebrandt
Mona Thiele
Ragnar Volkgenannt



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Ingeborg Buchholz,
Meyenfeld, 84 Jahre

Karl-Elmar Langkopf,
Horst, 62 Jahre



WIR GRATULIEREN

3.2. Werner Kellner, F. (85)
4.2. Elisabeth Ehrhardt, M. (84)
Margarete Seehausen, H. (81)
Ilona Faustmann, H. (79)
6.2. Margarete Raube, F. (94)
7.2. Ingrid Brod, H. (86)
8.2. Irmtraud Muth, H. (84)
Günther Hacke, F. (82)
10.2. Helga Fanisch, H. (78)
11.2. Peter Scheumann, M. (81)
Friedrich Meyer, H. (80)
13.2. Dora Reumke, F. (91)
Hans-Dieter Ließ, F. (84)
Helga Struß, G. (82)
14.2. Marry Bukowski, F. (89)
Dr. Herbert Koch, H. (80)

15.2. Irene Völkel, M. (86)
16.2. Minna Dunkel, H. (92)
17.2. Waltraud Knispel, H. (84)
18.2. Rosemarie Sattler, H. (84)
Heinz Wittneben, F. (82)
Marlies Hirschhausen, H. (81)
19.2. Dr. Hans Seinsch, H. (88)
20.2. Peter Gömann, H. (83)
21.2. Hans-Dieter Lange, H. (80)
24.2. Waltraut Nothnagel, M. (89)
26.2. Elke Freitag, H. (77)
28.2. Margrit Heisterhagen, H. (85)
Gerhard Serapin, H. (82)
Rosemarie Reimann, H. (81)
Hartmut Holzapfel, H. (77)
Ilona Ulber, M. (77)



Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Meret Köhne (V.i.S.d.P.), Andreaestr. 9, 30826 Garbsen

Wolfgang Dressel, Kerstin Engel, Waltraud Greff, Torsten Schulte-Derne, Ulli Wörpel

Druck: Schroeder-Druck, Nikolaus-Otto-Straße 3, 30989 Gehrden

Redaktionsschluss: 11.02.22

Bildnachweis: pixabay, privat und www.gemeindebrief.evangelisch.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE FRIELINGEN - HORST - MEYENFELD

www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mo 10-12 Uhr; Di 16-18 Uhr; Do + Fr 10-12 Uhr

Sprechstunde Pastorin Köhne: nach Vereinbarung

Sprechstunde Diakonin Feltrup: nach Vereinbarung

Kirchenbüro	Bettina Kruse	05131-518 53	buero@kirche-in-horst.de
Pastorin	Meret Köhne	05131-453371	meret.koehne@evlka.de
Regional-Diakonin	Erika Feltrup	0177-4640226	erika.feltrup@evlka.de
Eltern-Kind-Arbeit	Viola Friedrich	05131-555 26	v.friedrich@kirche-in-horst.de
Ev. Krippe	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe@kirche-in-horst.de
Ev. Flüchtlingsnetzwerk	Rebekka Hinze	01523-1908304	rebekka.hinze@evlka.de
Küsterin	Lisa Krobjinski	05131-2590	kuesterin@kirche-in-horst.de
Lektorin	Ursula Görth	05131-53781	
Friedhofsverwaltung	Christa Türk	05131-51853	c.tuerk@kirche-in-horst.de
Kirchenvorstand	Corinna Krug		
Kirchliche Stiftung	Renate Detlefsen	05131-53386	k.detlefsen@t-online.de
Redaktion Blickpunkt	Meret Köhne	05131-453371	blickpunkt@kirche-in-horst.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld

Evangelische Bank eG

IBAN DE06 5206 0410 7001 0813 06

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 813-63-SPEN
 Buchungskürzel weiterer Verwendungszweck
 (erforderlich) (optional)

Bitte das Buchungskürzel unbedingt angeben, damit Ihre Spende nicht falsch verbucht wird.
 Danke!

Bankverbindung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00 BIC: VOHADE2HXXX

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 - 1110 333 (kostenlos)

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857

